

6 Höfe

„6 Höfe“ verfolgt ein Konzept, das durch seinen eigenständigen Charakter neue qualitätsvolle Räume schafft, auf den Bestand reagiert und diesen behutsam ergänzt. Durch diese Methodik kann Würselen-Broichweiden Synergieeffekten von alt und neu voll ausschöpfen.

Im Kontext

Der Entwurf greift die Potenziale dörflicher Siedlungsstrukturen auf und verstrickt diese miteinander. Das vorhandene Straßendorf wird durch sechs Hofeinfaltungen/Drubbelhöfe ergänzt eine Dorfstruktur, bei der mehrere Gebäude um einen Dorfplatz „verstreut“ liegen. Die sechs entstandenen Höfe ordnen sich entlang eines länglichen Dorfplatzes an – dem Anger. Die Geradlinigkeit des bestehenden Straßendorfs, wird durch einen scheinbar „gewachsenen“ Städtebau ergänzt der spielend auf den komplexen Grundstückszuschnitt reagiert.

Räume entstehen

Das neue Quartier wird von der Nassauer Straße aus über den neuen Anger erschlossen. Teilbereich 1 wird von dem verkehrsberuhigten Anger in Ost-Westrichtung durchzogen, der als Haupterschließung dient. Von hier aus werden alle unter- und oberirdischen Parkmöglichkeiten erreicht, wodurch das unmittelbare Wohnumfeld autofrei bleibt. Zusätzlich zu der Erschließungsfunktion bietet der Anger auch einen qualitätsvollen Freibereich, der von Bäumen gesäumt als Mischverkehrsfläche den Charakter einer Spielstraße bekommt. Am bestehenden Schornstein – der als Zeuge der vergangenen Nutzung bestehen bleibt – mündet der Anger in einen kleinen Platz, der durch seine Nähe zur Hauptstraße einen öffentlichen und einladenden Charakter hat. Hier formt das Ensemble einen identitätsstiftenden „Binnenort“, der sich mit der bestehenden Nachbarschaft vernetzt und neue Bewohner\*innen mit Altesingesessenen zusammenführt. Hier liegt ein Café, das zum Verweilen einlädt. Eine Fuß- und Radwegverbindung entlang des bestehenden Grünbereichs stellt eine Verbindung zu den Nahversorgern entlang der Jülicher Straße her. Als Zäsur bildet die Kita eine klar erkennbare Adresse im Quartier aus, sie schiebt sich in den Anger hinein und tritt dadurch in ihrer Erscheinung deutlich hervor.

Die Höfe

Die autofreien Wohnhöfe bilden einen privaten und ruhigen Charakter, sie wirken identitätsstiftend und stärken die Zugehörigkeit der Bewohner\*innen zur jeweiligen engeren Nachbarschaft. Die Bebauung bildet vier Wohnhöfe in Teilbereich 1 und zwei Wohnhöfe in Teilbereich 3 aus. Durch die Orientierung der einzelnen Baukörper reagieren die Höfe „spielerisch“ auf das komplex zugeschnittene Grundstück und können es ganz ausnutzen. Ein Hof wird durch unterschiedliche Gebäudetypologien gebildet wodurch eine diverse Nachbarschaft entsteht. Doppel- und Reihenhäuser beziehen sich in ihrer Größe auf die in der Umgebung dominanten Ein- und Zweifamilienhäuser. Der Geschosswohnungsbau schafft eine städtebaulich notwendige Dichte, die durch eine Verknüpfung der Baukörper im Zentrum verstärkt wird. Alle Wohnungen werden vom inneren der Höfe erschlossen, je Hof gibt es einen Gemeinschaftsraum und eine Alters-WG im Erdgeschoss.

Zeitgemäß Wohnen

Der Wohnungsmix im Geschosswohnungsbau kann flexibel angepasst werden und reicht von kleinen Singleapartments zu großen Familienwohnungen. Durch die Flexibilität entsteht eine heterogene Bewohnerschaft in jedem Hof. Das Konzept wird zeitgemäßen Anforderungen an geförderten als auch freifinanzierten Wohnraum gerecht. Der zentral in den Geschosswohnungsbauten angeordnete Erschließungskern kann als Zwei-, Drei- oder Vierstörner ausgeführt werden und somit Wohnungen von 40 bis 120 m<sup>2</sup> ermöglichen. Häuser und Freiflächen sind vollständig barrierefrei konzipiert, Sonderwohnformen wie Seniorenwohnungen, rollstuhlgerechte Wohnungen, Betreutes Wohnen für Beeinträchtigte und Wohngemeinschaften können einfach integriert werden.

Freiräume

In den Freiräumen wird eine Minimierung der Versiegelung angestrebt, Tiefgaragen liegen unter den Hochbauten und Innenhöfen. Zentral gelegen am Anger bildet sich ein kleiner Park mit öffentlichem Spielplatz. Die privaten Freiflächen werden bevorzugt außerhalb der Höfe angeordnet, wodurch die autofreien Bereiche innerhalb der „6 Höfe“ zu geschützten, für alle Generationen nutzbaren Gemeinschaftsflächen werden können. Wasserspiele und schattenspendende Bäume in den Höfen sorgen zusätzlich für ein kühles Mikroklima im Sommer.



Perspektive: Anger

Entwurfsidee



Grünplan



Erschließungsplan



Axometrie: Nutzungsbausteine & Typologien

